

20. November 2000

NÖ Sportehrenzeichen 2000

Prokop: Gewaltiges gesundheits- und wirtschaftspolitisches Kapital

Da auch niederösterreichische Sportler unter den Opfern des Unglücks am Kitzsteinhorn waren, begann die gestrige Überreichung der NÖ Sportehrenzeichen 2000 in Langenlois mit einer Trauerminute. Landeshauptmannstellvertreterin Liese Prokop betonte anschließend, die Ehrung der besten Sportler und Funktionäre um den Landesfeiertag sei nicht Belohnung für kurzfristige Erfolge, sondern Dank und Anerkennung für sportliche Vorbilder, zu denen die Jugend aufschau, sowie für Funktionäre, die den Sport unabhängig von Höhen und Tiefen aufrecht erhalten. Das Goldene Ehrenzeichen gibt es nur einmal im Leben. Bei den Aktiven wurde es heuer u.a. an Karina Gansch, Weltmeisterin 1998, sowie an Werner Schlager und an Michaela Dorfmeister, bei den Funktionären u.a. an Marianne Höbarth, über 50 Jahre beim ÖTB St.Pölten, verliehen.

Niederösterreich verfüge über 27 Sporthauptschulen und die meisten Leistungszentren aller Bundesländer. Neben dem spektakulären Spitzensport sei aber vor allem der Breitensport die Stärke der Menschen und die Zukunft des Landes. Eine neue Studie vom Sozialministerium und BSO dokumentiere, dass zwar jährlich 4,2 Milliarden Schilling für Sportschäden anfielen, aber auch 2,6 Milliarden Schilling Gesundheitskosten durch den Sport verhindert würden. Zudem passierten 60 Prozent der Unfälle in sporadisch betriebenen Sportarten. Im Sport liege ein gewaltiges sozial-, gesundheits- und wirtschaftspolitisches Kapital. Dank der vielen ehrenamtlichen Funktionäre brauche der Breitensport außer für die Infrastruktur kaum öffentliche Mittel. Sportfunktionäre und Aktive tragen so zu mehr Lebensqualität bei, die ein entscheidendes Standortkriterium für Niederösterreichs Weg unter die Top-ten-Regionen Europas darstelle, so Prokop abschließend.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at